



# Geopolitische Spannungen, Inflation, Ernährungs- und Schuldenkrise: EU – Afrika Wirtschafts- und Handelsbeziehungen in Krisenzeiten

---

**Mittwoch, 7. Dezember 2022  
von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr**

in Berlin im Saal der Rosa-Luxemburg-Stiftung  
(Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin)

---

Organisiert von: Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA/Werkstatt Ökonomie),  
Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien/Universität Kassel  
in Kooperation mit Brot für die Welt und Misereor

**KASA** Kirchliche Arbeitsstelle  
Südliches Afrika

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

**U N I K A S S E L**  
**V E R S I T Ä T**

**Brot**  
für die Welt

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL  
mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# Geopolitische Spannungen, Inflation, Ernährungs- und Schuldenkrise:

## EU – Afrika Wirtschafts- und Handelsbeziehungen in Krisenzeiten



**Bereits die Covid-19 Pandemie** hat dem Glauben an stetigen Wirtschaftsaufschwung in Afrika ein jähes Ende bereitet. Die unter anderem in Folge der russischen Aggression gegen die Ukraine weiter gestiegenen Nahrungsmittel- und Energiepreise verschlechtern die Lebensbedingungen von vielen Menschen auf dem afrikanischen Kontinent zusätzlich.

Das Bemühen Deutschlands und der EU um Kooperationen mit afrikanischen Ländern hat sich nach Kriegsbeginn deutlich gesteigert, dies gilt insbesondere für die Zusammenarbeit im Energie- und Rohstoffsektor. Dieses verstärkte Interesse knüpft an eine lange Reihe von Investitionsinitiativen und Handelsabkommen der EU und ihrer Mitgliedsstaaten mit afrikanischen Ländern an: die Economic Partnership Agreements (EPAs), der Compact with Africa (CwA), der External Investment Plan (EIP) oder die Global Gateway Initiative.

Die Befürworter:innen dieser Initiativen betonen unter den neuen ökonomischen Krisenbedingungen weiterhin die Relevanz ausländischer Direktinvestitionen für neues wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Zudem verweisen sie auf die Bedeutsamkeit privater Gelder zur Finanzierung der nachhaltigen Entwicklungsziele in Afrika.

Kritische Stimmen merken dagegen an, dass es Deutschland, der EU, aber im G20-Kontext auch weiteren Industrie- und Schwellenländern, mit diesen Initiativen in erster Linie darum gehe, ihre eigene investitions- und handelspolitische Bedeutung in Afrika aufrecht zu erhalten. Der Druck, Märkte weiter zu öffnen, der starke Fokus auf ausländische Privatinvestitionen, die strukturelle Abhängigkeit von Importen oder die immer weiterwachsende Relevanz der Finanzmärkte in der Entwicklungsfinanzierung

würden die gegenwärtigen Krisenerscheinungen verstärken. Dies gelte unter anderem für die Ernährungs- und Energiekrise sowie die zunehmend eskalierende Schuldendynamik.

Die Tagung mit Referierenden und Teilnehmenden aus Europa und Afrika wird diskutieren, ob die in den Vorjahren angestoßenen Wirtschaftsinitiativen Deutschlands (Marshallplan, CwA) oder der EU (EIP, Global Gateway), die bestehenden EU-Afrika Handelsabkommen oder vielmehr afrikanische Projekte wie die kontinentale Freihandelszone (AfCFTA) einen Beitrag leisten, die neuen geopolitischen Herausforderungen und die aktuellen Krisenfolgen zu bewältigen.

Wir haben Vertreter:innen aus dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit, sowie Abgeordnete des Bundestages und des Europarlamentes eingeladen ihre Sichtweisen zum Stand der EU-Afrika Handels- und Wirtschaftsbeziehungen einzubringen und wir laden auch Sie herzlich ein, mitzudiskutieren.

Bisher zugesagt haben folgende Referierende:

### **Dr. Frauke Banse**

Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien/Universität Kassel, Kassel/Deutschland,

### **Lebohanga Liepollo Pheko**

Trade Collective, Johannesburg/Südafrika,

### **Dr. Cheikh Tidiane Dieye**

ENDA/CACID, Dakar/Senegal,

### **Gyekye Tanoh**

TWN, Accra/Ghana.

# Tagungsprogramm



- 10:00 Uhr Hausbegrüßung
- 10:05 Uhr Begrüßung durch *Peter Meiwald*, Leiter Afrika-Abteilung, Bischöfliches Hilfswerk Misereor, Aachen/DE
- 10:15 Uhr **Vortrag: Deutsche und europäische Entwicklungskooperation mit Afrika – Privatsektorförderung und Geopolitik**  
*Dr. Frauke Banse*, Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien/Universität Kassel, Kassel/Deutschland

10:45 Uhr **Kaffee-Pause**

---

- 10:55 Uhr **Responses:**  
*N.N.*, Bundesministerium für Finanzen (BMF)  
*Gyekye Tanoh*, Third World Network-Africa (TWN), Accra/Ghana, via Zoom

- 11:35 Uhr Fragerunde  
Moderation: *Peter Meiwald*, Bischöfliches Hilfswerk Misereor

12:30 Uhr **Mittagspause**

---

- 13:30 Uhr **Keynote: EPAs, Postcotonou, Begleitung der Afrikanischen Freihandelszone**  
*Dr. Cheikh Tidiane Dieye*, African Centre for Trade, Integration and Development (ENDA/CACID), Dakar/Senegal

- 14:00 Uhr **Antwort auf die Anfragen der Zivilgesellschaft zur Resolution des Europäischen Parlaments**  
*Helmut Scholz*, die Linke, Minister des Europaparlaments, Berlin/DE

14:15 Uhr Parallele Workshops

---



## **Inflation, Energie- und Schuldenkrise in Afrika – Die Verbindungen zur internationalen Handelspolitik**

*Gyekye Tanoh*, TWN und *Lebohang Liepollo Pheko*, Trade Collective Think Tank, Johannesburg/Südafrika und *Munu Martin Luther*, PhD-Kandidat Institut für Globalisierung und Internationale Regulierung (IGIR), Universität Maastricht



## **Neue umfassendere EU-Afrika Handelsabkommen und die sozialen, ökonomischen und politischen Auswirkungen – das Beispiel Simbabwe / Ost-/Südliches Afrika (ESA)**

*Admire Mutizwa*, Zimbabwe Council of Churches (ZCC), Harare/Simbabwe und *Francisco Mari*, Brot für die Welt, Berlin/DE

# Tagungsprogramm



14:15 Uhr

Parallele Workshops



## Landwirtschaftliche Produktion und Ernährungssicherheit – Beispiele für lokale Krisenantworten

*Dr. Mwatima A. Juma*, Tanzania Organic Agriculture Movement (TOAM), Dar es Salaam/Tansania und *Kizito Odhiambo*, agriBORA, Kisumu/Kenia



## Krisenbewältigung durch privates Geld? – Mechanismen und Risiken der marktbasiereten Klima- und Entwicklungsfinanzierung

*Frauke Banse*, Universität Kassel



## Die Panafrikanische Freihandelszone als afrikanische Antwort auf globale Krisen?

*Cheikh Tidiane Dieye* (ENDA/CACID) und *Brendah Akankura*, Southern and Eastern Africa Trade Information and Negotiations Institute (SEATINI), Kampala/Uganda und *Imke-Friederike Tiemann-Middleton*, Brot für die Welt, Berlin/DE

15:45 Uhr

Pause

16:15 Uhr

## Quo Vadis Afrika? – Der Beitrag der Handelspolitik.

Diskussion mit

*Cheikh Tidiane Dieye*, ENDA/CACID

*Lebohang Liepollo Pheko*, Trade Collective

*N.N.*, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (angefragt)

und weitere Diskussionsteilnehmer:innen

17:30 Uhr

Abschließende Bemerkungen, *Dr. Olumide Abimbola*, Africa Policy Research Institute (APRI), Berlin/DE

17:45 Uhr

Ende der Tagung

**Anmeldungen:** [handelskonferenz-berlin@woek.de](mailto:handelskonferenz-berlin@woek.de)

**Fragen:** [boniface.mabanza@woek.de](mailto:boniface.mabanza@woek.de)